

LEBENSBOGEN

Collagen von Friederike Höfer



von mir zu dir...

Gedichte von: Halda Braul-Wölki



Glück

Das Meer
unabänderlich veränderlich
Freiheit - grenzenlos.
Nur ein Hauch davon für einen Augenblick
Das ist Glück.

Januar

6

13

20

27

7

14

21

28

1

8

15

22

29

2

9

16

23

30

3

10

17

24

31

4

11

18

25

5

12

19

26

Februar

22

23

1

24

2

25

3

26

4

27

5

28

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

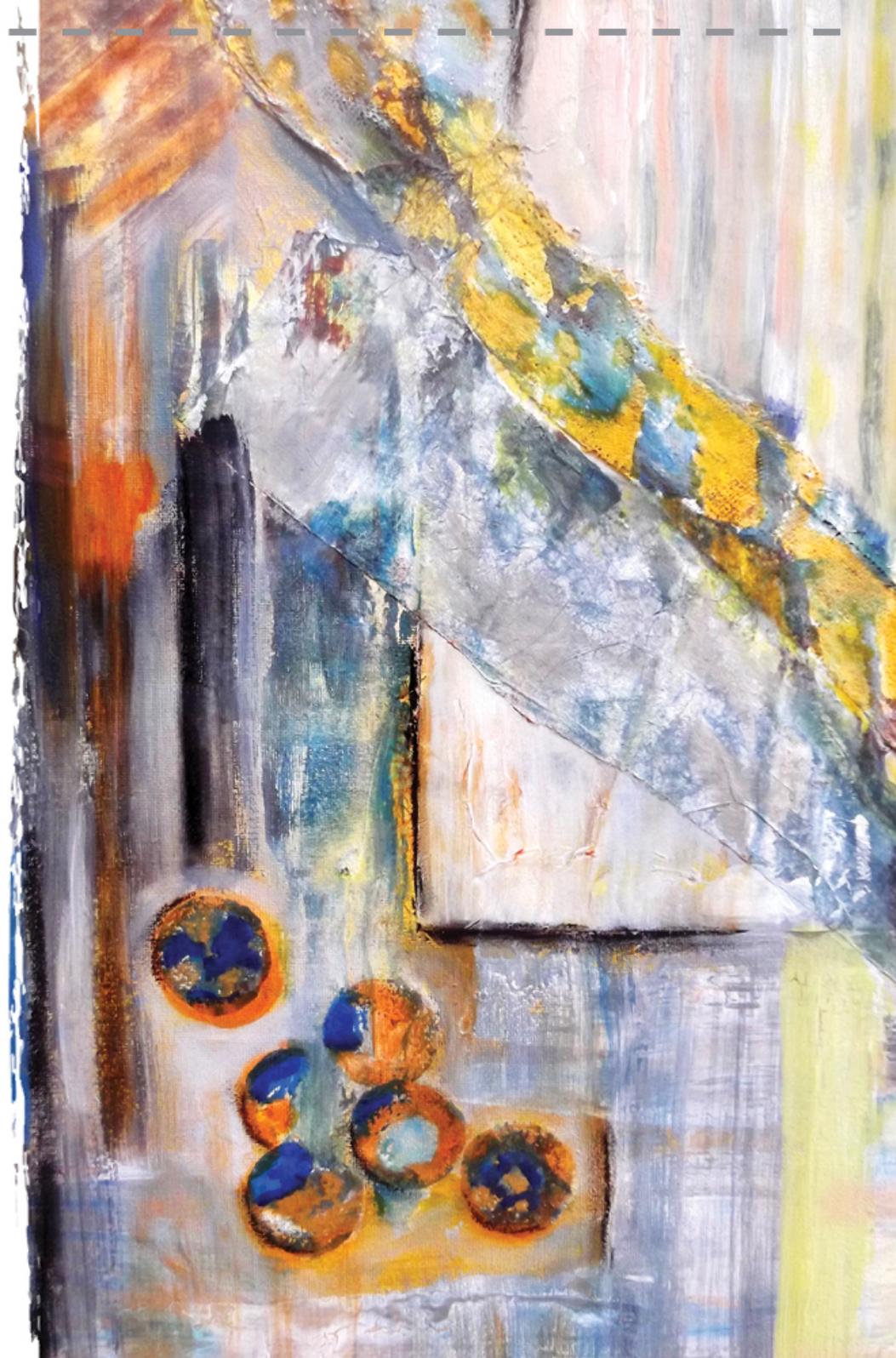
Eine weitere Prüfung

Ich bin hindurchgegangen

Es ist vorbei

Ich bin nicht gestorben

Ich bin gewachsen



März

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Das Haus meiner Kindheit

Das Haus meiner Kindheit,
ich fand es erneut
unter einer breiten Krüppelkiefer.
Die langen Zweige hingen breitgefächert nach unten.

Ich bückte mich und ging hinein
und fand mich in einer schützenden Kathedrale.
Im Nu war ich wieder Kind und voller Zufriedenheit.

Alles war gut.

Dieser Augenblick unter diesem Baum enthielt für mich
alles, was Glück bedeutet.



April

22

23

24

25

26

27

28

29

30

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

Seelen

Ein altes Gesicht
mit tiefen Furchen,
von Lachfältchen durchzogen.
Der Blick wissend und ängstlich,
angefüllt mit Erfahrungen -
Erfahrungen eines ganzen Lebens.

ich schaue fragend in dieses Gesicht.
Darf ich ihr meine Hand reichen?
Zögernd legt sie ihre hinein,
weiß noch nicht,
ob sie vertrauen soll.

Ich spüre ihre Hand,
nehme ihr Wärme wahr.
Halte sie zart -
bereit, wieder loszulassen.

Bin da, wenn sie möchte.





die Dreiecklichkeit, die nun mit meinen Körper
Geborgen einhergehen, und erfüllt mich aus der Freude
dabei, dass ich die Sonne ein weiteres Mal aufgehen sehe
darf, dass ich arbeiten kann, und sei es nur einen einzigen
weiteren Tag.
ein zweites Leben" nennt Matisse diese letzten 13 Jahre
"in dem Augenblick, als jedes Gesetz seines Sinnes
hinne... er habe er ausgerechnet, in dies
schwierigsten Phas... gezeichnet und beiläufig
... zu unfähig über... in Stufe geschw...

Der Bogen

Ich spanne den Bogen
vom Anfang zum Ende,
von der Kindheit zum Alter,
vom Wahrnehmen zum Weitergeben,
von mir zu dir
und dir.

Ich spanne den Bogen
vom Anfang zum Ende,
von der Kindheit zum Alter,
vom Wahrnehmen zum Weitergeben,
von mir zu dir
und dir.
M. D. Völki

Mai

6	13	20	27
7	14	21	28
8	15	22	29
9	16	23	30
10	17	24	31
11	18	25	
12	19	26	

Juni

1	22
2	23
3	24
4	25
5	26
6	27
7	28
8	29
9	30
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	

Hände

die streicheln
die halten
die loslassen
die stützen
die tragen
die umschließen
die umsorgen
die geben
die nehmen
sind auch kräftige Hände
warme Hände
lebendige Hände
heilende Hände
beseelte Hände
liebvolle Hände
helfende Hände
Hände, ein Geschenk des Himmels

Hände,

die streicheln
die halten
die loslassen
die stützen
die tragen
die umschließen
die umsorgen
die geben
die nehmen
sind auch kräftige Hände
warme Hände
lebendige Hände
heilende Hände
beseelte Hände
liebvolle Hände
helfende Hände

Hände, ein Geschenk des Himmels

Juli

22

23

1

24

2

25

3

26

4

27

5

28

6

29

7

30

8

31

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

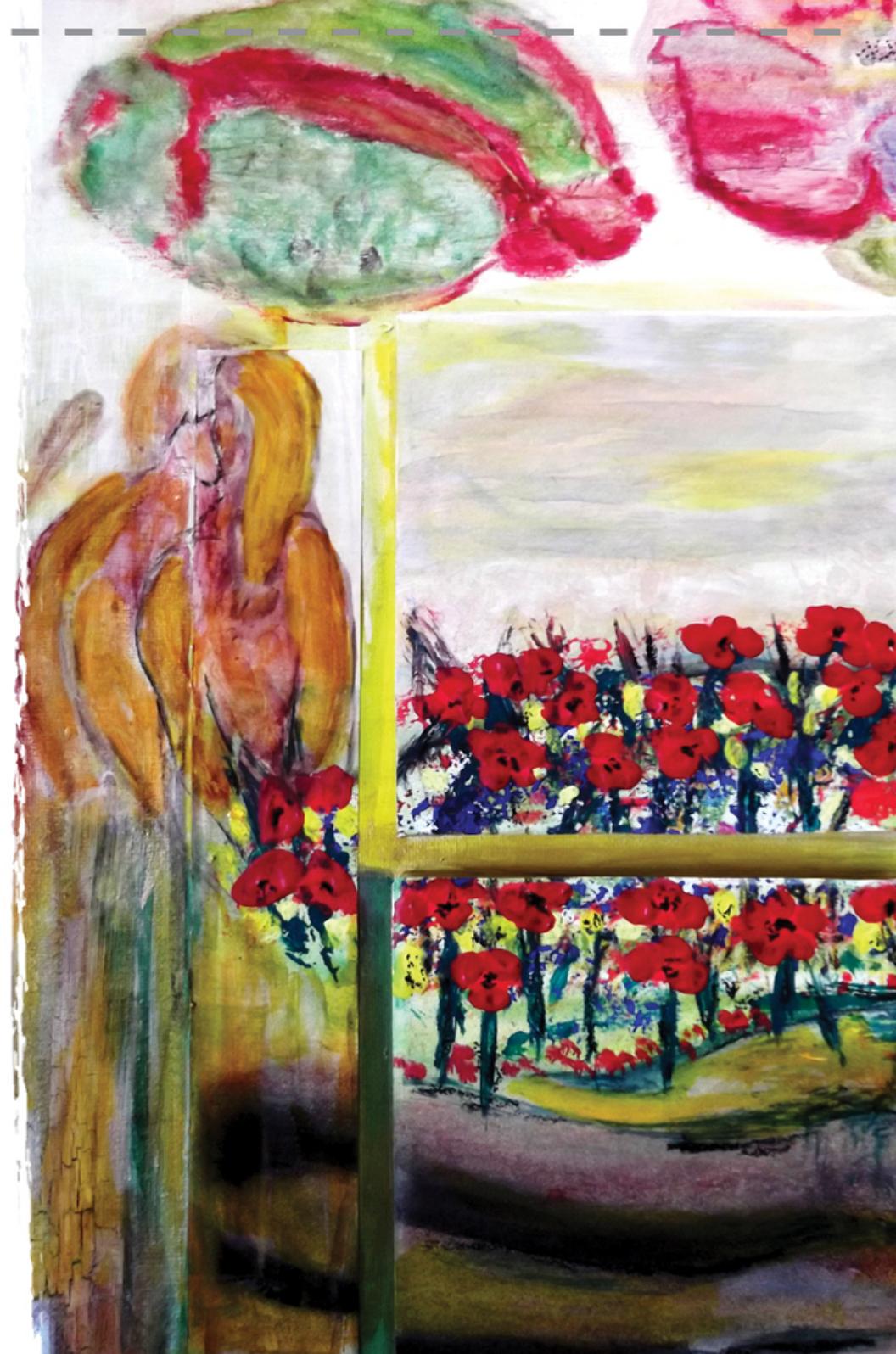
Halt

Vorsichtige Schritte
ausprobieren
Und wenn ich falle -
was dann?

Ich kenne einen,
ihr kennt ihn alle.

Oh, mit traumwandlerischer Sicher
gehe ich schwierigste Pfade
auf hohen Klippen,
durch tiefe Schluchten -
und werde gehalten,

wenn ich seiner Hand vertraue.



August

22

23

1

24

2

25

3

26

4

27

5

28

6

29

7

30

8

31

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

Alleinsein

Alleinsein - welch ein Genuss
Mich spüren in jeden Winkel
In jedem Atom
Endlich kehrt Ruhe ein
Umhüllt mich
Mit Wärme und Erfüllung



September

22

23

24

25

26

27

28

29

30

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

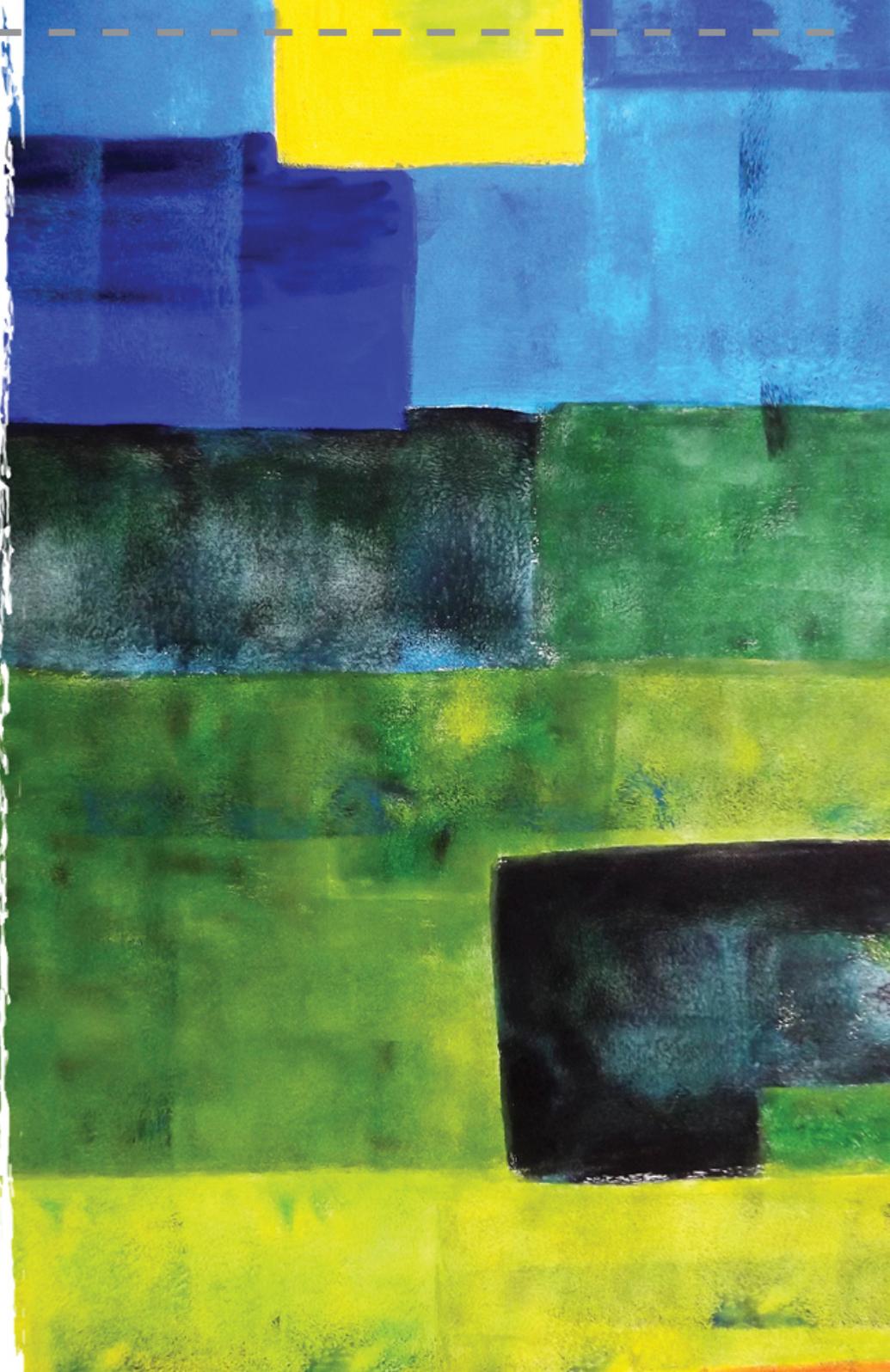
19

20

21

September

Warme Septembersonne,
noch blühende Rosen,
Spinnen haben glänzende Fäden gesponnen,
beim Gang durch den Garten zerreiße ich sie -
ungewollt,
streife die zarten Fäden ab.
Zwischen grauen Wolken lugt die Sonne hervor
und strahlt mich an.
Bienen schwingen sich von Blüte zu Blüte.
Die Sonne wärmt mein Herz,
von Winter noch keine Spur.



Oktober

17

18

1

19

2

20

3

21

4

22

5

23

6

24

7

25

8

26

9

27

10

28

11

29

12

30

13

31

14

15

16

Gewissheit

Ich stehe in der Tür, ein Stück von mir geht.
Ein Stück des anderen aber bleibt.
Ich fühle mich nie verlassen.
So ist mein Leben, so wird es bleiben
in diesem Körper für eine bestimmte Zeit.
Im Bewusstsein wird es sich dann auch wieder verändern,
denn Leben bedeutet Veränderung.
Sein ist die Ewigkeit.
Der jetzige Augenblick ist ewig.
Ich bin allein und trotzdem mit allem in Liebe
verbunden.



November

22

23

1

24

2

25

3

26

4

27

5

28

6

29

7

30

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

Stolz und Demut

Stolz und Demut
Wie beides doch gut tut
Was aus dem Herzen einst geflossen
Lebt



Dezember

	19
	20
1	21
2	22
3	23
4	24
5	25
6	26
7	27
8	28
9	29
10	30
11	31
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	

Wenn ich an dich denke

Wenn ich an dich denke,
ist Sicherheit.

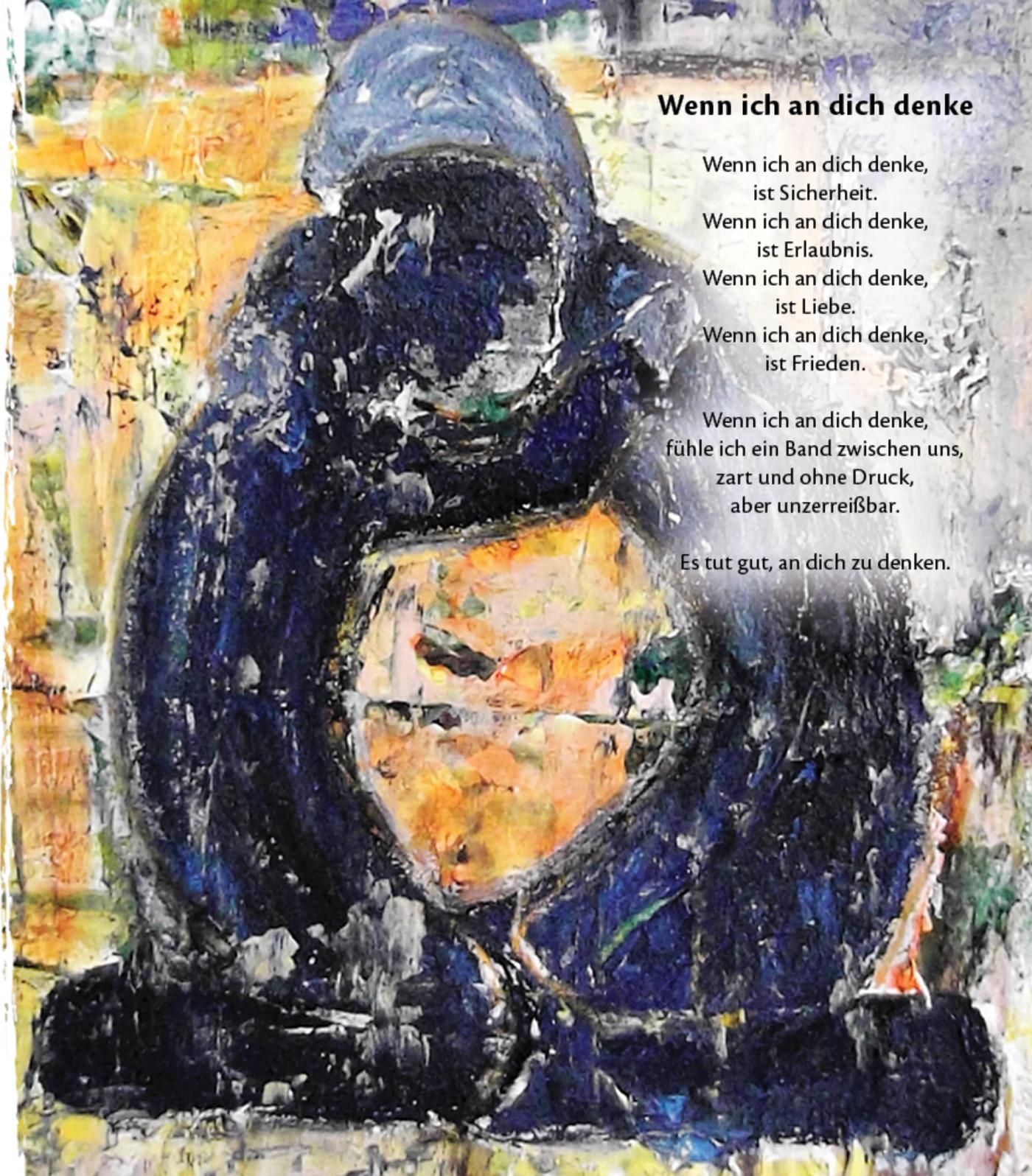
Wenn ich an dich denke,
ist Erlaubnis.

Wenn ich an dich denke,
ist Liebe.

Wenn ich an dich denke,
ist Frieden.

Wenn ich an dich denke,
fühle ich ein Band zwischen uns,
zart und ohne Druck,
aber unzerreißbar.

Es tut gut, an dich zu denken.



Vita

Friederike Höfer

1954 in Rotenburg/W. geboren, lebe seit 1984 in Scheeßel, bin verheiratet und habe eine erwachsene Tochter.

Ausbildung zur Krankenschwester Fachbereich Palliativ-Care und Ausbilder im Pflegeberuf.

1986 bis 1996 Selbständigkeit in Scheeßel.

Weiterbildung im Kreativbereich für Malerei Farben, Gestaltung und Kurse.

Durchführung von Aquarell- und Seidenmalkursen

Seit 1986 intensive Beschäftigung mit der Acrylmalerei in verschiedensten Techniken.

Diverse Ausstellungen folgten z.B.

- Kunstpfad in Rotenburg/W.
- Eine Stadt schreibt ein Buch
- Kreativ-Wettbewerb 2013 „Im Leben bleiben“
- Onkologie in Freiburg mit dem Bild „Versöhnung“
- Ausstellung im Meyerhof in Scheeßel (Beeke-Löwen)
- Ausstellung zur Lesung: „Fanniys Reise“ mit Konstanze Köpp im Beeke-Forum Scheeßel
- Ausstellung St.-Lukaskirche in Scheeßel „von Gott beja(h)rt“
- Bild und Gedicht : „Der Lebensbaum“
- und vieles mehr...

Seit zehn Jahren unterstütze ich mit meinen Kunstkarten, Kalendern und Bildern die Hospizarbeit in der Region sowie das Löwenherz in Syke.

Die Gedichte von H. B.-Wölki geben auf besondere Weise meinen Bildern Raum für Eigenes.

Herzliche Grüße

Ihre

Friederike Höfer

Druck und Gestaltung: smp. werbeagentur, Scheeßel

